

miteinander - füreinander

# Bürgerstiftung Wiesloch



Tätigkeits-  
bericht  
2014

Engagement

Innovation

Projekte

Teilhabe

Unterstützungen

Kooperationen



*Liebe Stifterinnen und Stifter,  
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,  
liebe Leserinnen und Leser dieses Jahresberichts,*

2014 war ein Jahr der Konsolidierung und Vertiefung. Wir haben es mit einem Strategieworkshop begonnen, um unser Selbstverständnis klar zu definieren und einen Rahmen für die weitere Arbeit festzulegen. Für die vielfältigen Maßnahmen konnten wir weitere Ehrenamtliche gewinnen, die eine große Bandbreite an Weiterbildungsangeboten gerne annahmen. Zustiftungen, Einnahmen aus Spenden, Erlöse aus dem Benefizkonzert und dem Galaball sowie signifikante externe Förderungen machten 2014 finanziell zu einem weiteren sehr guten Jahr für die Bürgerstiftung Wiesloch.

Allen, die mitgewirkt haben, gilt unser herzlicher Dank.

## Leitbild

- Bürgerinnen und Bürger bündeln in der Bürgerstiftung Wiesloch ihre Ideen und ihr selbstbestimmtes Engagement, um das Gemeinwesen nachhaltig zu stärken und Innovationskräfte zu aktivieren.
- Wir wollen zur aktiven Beteiligung an vielfältigen aktuellen gesellschaftlichen Aufgaben anstiften – gemeinnützig, überkonfessionell, überparteilich und nachhaltig.
- Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe geben und den Menschen in unserer Stadt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit allen seinen Chancen ermöglichen.
- Wir werben Zustiftungen und Spenden ein und bewerben uns um Fördermittel, um Projekte zu unterstützen und Menschen in akuter Notlage zu helfen.
- Wir suchen die Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen in Wiesloch und dienen gerne als Vermittler und Plattform, um aus Ideen Projekte werden zu lassen.

## Das Jahr

Das Schwerpunktthema *Pluspunkt Alter* prägte bis Mitte 2014 die Arbeit der Bürgerstiftung Wiesloch. Es wurde 2011 konzipiert, und mit ausgezeichneten Projektteams entstanden vielfältige und nützliche Maßnahmen, die sich im sozialen Leben der Stadt verankert haben. Zeitgeschenk, Singen im Park, Patientenbegleitung, Besuche mit Hunden und das Generationenforum sind zu dauerhaften Angeboten geworden.

In der zweiten Jahreshälfte begann sich ein neues wichtiges Feld für bürgerschaftliches Engagement und somit für die Bürgerstiftung abzuzeichnen, als für 2015 die Ankunft von 240 Flüchtlingen in Wiesloch angekündigt wurde. Begriffe wie „Willkommenskultur“, „Integration“ und „Miteinander der Kulturen“ führten schließlich zum neuen Schwerpunktthema für die kommenden Jahre: *ZusammenLeben!* Damit sollen vor allem Maßnahmen gefördert werden, die dazu beitragen, dass sich ein starkes Wir-Gefühl aller Menschen in Wiesloch entwickelt, dass kulturelle und sprachliche Grenzen überwunden werden und dass „Anderssein“ als Chance für gegenseitiges Kennenlernen gesehen wird – weit über das Thema „Asyl“ hinaus.

Die Bürgerstiftung Wiesloch führte 2014 wieder eigene Projekte durch und unterstützte eine Reihe von Aktivitäten Wieslocher Organisationen und Gruppen finanziell. Einige Anträge auf Förderung mussten aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt werden.

Die Förderungen sind hier nach den Merkmalen der Bürgerstiftungsarbeit gegliedert, wie sie im Leitbild dargestellt sind. Die meisten Maßnahmen setzen jedoch gleichzeitig mehrere Ziele um.

Wo aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf explizit weibliche Formen der Wörter verzichtet wurde, sind mit den männlichen Formen gleichermaßen männliche und weibliche Personen gemeint.

Engagement ermöglichen	4
Innovationskräfte aktivieren	8
Projekte fördern	11
Teilhabe ermöglichen	14
Direkt unterstützen	20
Kooperationen - Finanzen	21

# Persönliches Engagement ermöglichen



Lesepatenseminar



Rechenpatenschaft



Patientenbegleitung



Märchenzelt

## Patenprogramme für Grundschüler

Der Schulalltag wird für ein Kind schnell zur Qual, wenn es keine Sicherheit in den Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen hat. Leider gibt es diesbezüglich bei einigen Kindern Defizite. Unsere Patenprogramme „Buchstabenfüchse“ und „Zahlenfüchse“ schaffen hier seit vielen Jahren erfolgreich Abhilfe.

Mittlerweile haben wir in den beiden Programmen 43 Paten, die ausschließlich ehrenamtlich tätig sind. Zwar schieden einige Paten im Laufe des Jahres aus, meist aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen, aber glücklicherweise melden sich auch immer wieder neue Paten. Das Altersspektrum der Paten reicht von 74 bis 21 Jahren. Auch Berufstätige sind als Paten tätig, denn der Einsatz in der ersten oder letzten Schulstunde am Vormittag ist durchaus mit betrieblicher Gleizeit vereinbar.

In den Lesepatenschaften haben die Paten seit dem Schuljahr 2008/09 ca. 130 Kinder, in den Rechenpatenschaften seit dem Schuljahr 2010/11 über 90 Kinder betreut. Die Zuwendung der Paten hat den Kindern zu vielen Erfolgserlebnissen beim Lernen verholfen.

Die Ehrenamtlichen erhalten von der Bürgerstiftung Schulungen sowie eine fortlaufende fachliche

Betreuung. Darüber hinaus finden mehrmals pro Jahr Treffen zum Erfahrungsaustausch der Paten untereinander sowie einmal jährlich zum Austausch zwischen Paten, Lehrern und Schulleitungen statt. Die Ansprechpartner in den Schulen unterstützen uns nach wie vor tatkräftig.

Für die Patenprogramme gaben wir rund **€ 3.750** aus, die aus zweckgebundenen Spenden (u. a. eine großzügige Spende der SAP AG aus „SAP TwoGo“ – s. Bericht 2013) finanziert werden konnten.

## Rechenpatenschaften

Der vierte Jahrgang von Rechenpatenkindern hat 2014 den Zahlenraum bis 10 erarbeitet. Wir erreichen mit dem Patenprojekt „Zahlenfüchse“ in der ersten Klasse durch eine intensive Förderung, dass Kinder ein besseres Grundverständnis von Zahlen und Mengen bekommen und nicht frühzeitig den Anschluss in der Mathematik verpassen. Unsere 15 Rechenpaten verwenden dazu didaktisch/methodisch andere Zugänge zum Rechnen als im regulären Unterricht, u. a. die sogenannte Wasserglasmethode® nach Angelika Schlotmann, in der sie gezielt geschult werden.

Die Rechenpatenstunden werden bisher an den beiden Grundschulen der Kernstadt durchgeführt.





## Lesepatenschaften

Seit dem Schuljahr 2008/09 vermitteln unsere Lesepaten den „Buchstabenfüchsen“ den Zugang zum Lesen, womit vornehmlich die altersadäquate Kommunikationsfähigkeit der Grundschüler und somit auch deren schulische Entwicklung verbessert werden. Alle Patenkinder profitieren sichtbar davon, dass ein Erwachsener Zeit und Zuwendung für sie hat.

Wir haben Lesepaten in den Grundschulen der Kernstadt, in Schatthausen und in Baiertal. Seit Herbst 2014 sind insgesamt 28 Lesepaten aktiv.

## Märchenzelt auf dem Weihnachtsmarkt

Auch im Advent 2014 bot die Bürgerstiftung während des Wieslocher Weihnachtsmarkts wieder Märchen und Geschichten aus aller Welt an, dieses Mal allerdings wegen des geänderten Weihnachtsmarktkonzepts nicht in einem Zelt sondern in einem Raum, den uns Buchhändler Uwe Dörner zur Verfügung stellte. Trotz schwieriger Vorbedingungen und planerischer Unsicherheiten bis kurz vor Start, hervorgerufen durch das neue Markt-

konzept, schafften es die Projektleiterinnen Anke Merk und Brigitte Ludigkeit, neun Tage lang eine märchenhafte Stimmung zu zaubern. Insgesamt 43 Ehrenamtliche waren beteiligt und trugen mit viel Engagement und Einfallsreichtum wieder zum Gelingen dieser Aktion bei. Die Erzähler präsentierten Geschichten aus aller Welt, zum Teil in traditionellen Kleidern, zum Teil mit instrumentaler Begleitung. Viele gute Geister sorgten eher im Hintergrund dafür, dass der Rahmen immer stimmte und sich alle bei Tee und Plätzchen wohlfühlten. Für diese Aktion gaben wir **€ 272** aus.

## Mein Hund – Dein Freund Hundetraining

Schweren Herzens beendeten wir dieses Projekt im Mai 2014. Ab Ende 2011 führten wir es für Jugendliche in sechswöchigen Trainingsstaffeln ca. zwei Mal pro Jahr durch. Leider kann es aus personellen Gründen nicht mehr weitergeführt werden. Zum einen hat Hundetrainer Andreas Allmann keine freien Kapazitäten mehr, zum anderen steht unsere Projektleiterin Birgit Gleis aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung, und wir konnten keinen Ersatz finden. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement.

In dieses Projekt investierten wir **€ 180**.

## Patientenbegleitung

Die Patientenbegleitung richtet sich an Wieslocher Bürger, die krank sind und niemanden haben, der sie unterstützt. Wir vermitteln Ansprechpersonen, die rund um einen Krankenhausaufenthalt oder eine Rehabilitationsmaßnahme und für weitere Situationen wie ambulante Behandlungen und Arztbesuche zur Verfügung stehen. Das Angebot geht auf persönliche Bedürfnisse und Wünsche der Patienten ein. Die Patientenbegleitung ist jedoch kein Fahrdienst und kein Ersatz für professionelle Dienstleistungen; vielmehr hilft sie, diesen bei Bedarf zu vermitteln. Die Projektleitung liegt in den Händen von Jürgen und Doris Braun sowie Renate Hollwegs. Die bisher vier Patientenbegleiter brauchen dringend Verstärkung.

Die Bürgerstiftung arbeitet in dieser Maßnahme eng mit der IAV-Stelle der Stadt, der Kirchlichen Sozialstation Wiesloch und dem Stadtseniorenrat Wiesloch zusammen. Das Leitungsteam kümmert sich um Ausstattung, Schulungen und Betreuung der ehrenamtlichen Patientenbegleiter und koordiniert die Einsätze.

Wie alle Aktivitäten in *Pluspunkt Alter* gehört die Patientenbegleitung zum Modellverbund Best Bürgerengagement sichert Teilhabe (s. S. 26). Die Ausgaben von **€ 1.900** wurden durch Best gedeckt.

## Netzwerk Asyl

Als im Frühjahr 2014 bekannt wurde, dass in Wiesloch eine Unterkunft für 240 Flüchtlinge gebaut werden soll, wurde die Bürgerstiftung sofort aktiv. Schnell wurde auch aus Erfahrungen anderer Standorte klar, dass bürgerschaftliches Engagement notwendig ist, um den Menschen das Ankommen zu erleichtern und dazu beizutragen, dass sie sich hier sicher fühlen. Es wurde auch klar, dass dieses Engagement sinnvoll organisiert werden muss, damit die Hilfsbereitschaft nicht verpufft und die Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Akteuren gelingt.

Die Bürgerstiftung baute im Schulterschluss mit der Stadt und dem Ehrenamtsbüro das „Netzwerk Asyl“ auf. Bis zum Jahresende bereiteten sich über 120 Ehrenamtliche in verschiedenen Arbeitskreisen darauf vor, die Asylsuchenden zu unterstützen. Geplant sind u.a. Hilfen beim Erlernen der deutschen Sprache, Einkaufsbegleitung, Kontakte zu örtlichen Vereinen.

Da uns die Vorbereitung und Begleitung der Ehrenamtlichen sehr wichtig ist, wurden Schulungen zu verschiedenen Themen mit Hilfe der VHS und des Flüchtlingsrats BW organisiert. Die ersten Schulungen zur interkulturellen Kompetenz und zur Kommunikation fanden bereits 2014 statt. Hierfür wurden **€ 380** ausgegeben.

# Innovationskräfte aktivieren



Natur in graue Zonen - Exkursion



Natur in graue Zonen - Pflanzfest



## Natur in graue Zonen

Bereits 2012 wurde die Bürgerstiftung Wiesloch aufgrund ihres bisherigen Engagements im Bereich Klimaschutz vom Wissenschaftsladen Bonn gebeten, bei der bundesweiten Kampagne „Natur in graue Zonen“ von 2013 bis 2015 mitzumachen. Der Wissenschaftsladen setzt damit ein Pilotprojekt in Erfurt, Duisburg und Wiesloch um, bei dem Gewerbeflächen entsiegelt und naturnah bepflanzt werden. Es geht darum, Unternehmen und Bürger dafür zu gewinnen, mit überschaubarem Aufwand Lebensräume für Vögel, Schmetterlinge und andere Tiere zu gestalten, die gut aussehen und positiv auf das innerstädtische Klima wirken. Die Aufgabe der Bürgerstiftung ist es, vor Ort als zuverlässiger Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, Teilnehmer zu finden und die Kampagne bekannt zu machen. Anke Merk hält als Projektleiterin in Wiesloch die Fäden in der Hand.

Seit Beginn der aktiven Umsetzungsphase im Juli 2013 haben vier Unternehmen umfangreiche Entsiegelungen und naturnahe Pflanzungen vorgenommen (EnBW Energie AG, Fritz GmbH, Lady Fitness, Die Oralchirurgen). Für drei weitere Gelände wurden die Entsiegelungspläne und Pflanzkonzepte erstellt, die 2015 umgesetzt werden (Welker Backanlagen, Jugendzentrum, Gastronomie Horsch – Échale limón).

Flankierende Aktionen trugen das Anliegen der Kampagne in die Öffentlichkeit: Ende März gab es für die interessierte Bevölkerung einen Vortrag des NABU zum Thema „Grüne Flächen im Siedlungsraum“. Dem schloss sich Ende April, unter Leitung von Dr. Brigitta Martens-Aly, eine Exkursion zu gelungenen und weniger gelungenen grünen Oasen in Wiesloch an. Ein großes öffentliches Pflanzfest fand Ende Juni statt und zeigte konkret die positiven Aspekte von Entsiegelung und naturnaher Bepflanzung. Ende Oktober erhielten die Wieslocher Gewinner des Fotowettbewerbs aus der Kampagne ihre Preise.

Die Kampagne wird vom Bundesamt für Naturschutz, der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW sowie der Stiftung Lebendige Stadt mit über € 600.000 in den drei Pilotstädten gefördert. Die Aufwendungen der Bürgerstiftung werden durch diese Förderung gedeckt.



## Fahrplan-Broschüren

Wenn engagierte Bürger gute Ideen haben und sie zum Wohle der breiten Bevölkerung umsetzen, unterstützt die Bürgerstiftung gern finanziell. Bereits 2012 und 2013 hatte eine kleine Gruppe innerhalb der VCD - Ortsgruppe Wiesloch („move“) einen übersichtlichen Taschenfahrplan mit den Busverbindungen von der Ringstraße zum Bahnhof Wiesloch-Walldorf und zurück erstellt, der kostenlos abgegeben wurde.

2014 stellte diese Gruppe gemeinsam mit dem Stadtmarketing Wiesloch e.V. zum einen eine Übersicht über die ÖPNV- und Fahrrad-Verbindungen von Frauenweiler zum Bahnhof sowie zur Wieslocher Innenstadt zusammen.

Zum anderen erstellte sie einen Taschenfahrplan „Wieslochbummeln – und abends heim ohne eigenes Auto“.

Diesen rein ehrenamtlichen Einsatz förderte die Bürgerstiftung mit insgesamt € **325**, um den Druck der Heftchen zu ermöglichen.

## BürgerEnergieGenossenschaft

Ein Anliegen der Bürgerstiftung Wiesloch ist, klare Signale zu setzen und durch aktives Tun Beispiele zu geben. Aus diesem Grund traten wir Anfang April als Gründungsmitglied der BürgerEnergieGenossenschaft Wiesloch e.G. bei. Wir zeichneten 100 Anteile und zeigten damit, dass wir uns mit der Bürgerstiftung dauerhaft für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen. Solch eine anliegenskonforme Vermögensanlage (neudeutsch: „mission investment“) passt klar zu unseren satzungsmäßigen Werten und Zielen. Die Genossenschaft sollte im Rahmen der Bewerbung Wieslochs für das EU-Programm „Smart City“ bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik aktiv werden.

Leider war die Bewerbung erfolglos, und rechtliche Einschränkungen machten die Pläne zunichte.



# Projekte fördern



Laienhelfer Demenz



Dämmelwaldrangers

## Dämmelwald Ranger

Der Wald ist ein Lebensraum, den Grundschul-  
kinder kaum noch richtig erleben. Um den Kin-  
dern die Natur dort hautnah und erlebnisreich zu  
vermitteln, bietet der Naturschutzbund (NABU)  
Wiesloch seit einigen Jahren an der Schillerschule  
Erlebnisgänge in den Dämmelwald an. Die Kinder  
lernen einheimische Tiere und Pflanzen kennen  
und beschäftigen sich mit den Naturmaterialien,  
die man im Wald findet. Spiele, Geschichten und  
Aufmerksamkeitsübungen runden die Aktion ab.  
Die Gruppen treffen sich im Herbst und im Früh-  
jahr jeweils mehrere Wochen hintereinander, um  
auch den jahreszeitlichen Wechsel zu beobachten.  
Die Bürgerstiftung finanzierte dieses Projekt mit  
einem Betrag von **€ 650**, in den eine zweckgebun-  
dene Spende von € 250 einfluss.



## FC Frauenweiler Jugendraum

Der Fußballclub FC Frauenweiler plant die  
Erweiterung seiner Räumlichkeiten, um die  
Vereinsaktivitäten besser durchführen zu  
können und auch einen Umkleideraum für die  
Fußballmädchen zu haben. Die Jugendarbeit  
der Vereine ist von großer Bedeutung und muss  
unterstützt werden, so dass wir für 2015 eine  
Förderung in Höhe von **€ 1.000** zusagten.

## First Responder der Malteser

Einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen  
Miteinander in unserer Stadt leistet der Malteser  
Hilfsdienst Wiesloch mit seinen First-Responder-  
Einsätzen. Dabei überbrücken die ehrenamtlich  
tätigen Malteser bei einem Notfall die Zeit zwischen  
der Alarmierung der Rettungswache und dem  
Eintreffen des hauptamtlichen Rettungsdienstes  
und helfen so, Leben zu retten.  
Die Anschaffung eines neuen First-Responder-  
Fahrzeugs förderten wir mit **€ 500**.

## Licht für die Kranken

Bewohner und Patienten des Zentrums für Psychiatrie ZfP Nordbaden, die keine oder weit entfernt wohnende Angehörige haben, erfahren schon seit Jahrzehnten zu Weihnachten durch die ökumenische Aktion „Licht für die Kranken“ ein besonderes Zeichen der Solidarität aus der Bevölkerung. Dabei sammeln die Klinikpfarrämter Spenden, um bis zu 1.000 Päckchen zu finanzieren und den Bewohnern damit eine kleine Freude zu machen. Wie im Vorjahr leisteten wir mit **€ 300** einen Beitrag zu dieser sinnvollen Aktion.

## Laienhelfer Demenz

Seit 2012 gibt es in Wiesloch eine Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz, die von der Kirchlichen Sozialstation Wiesloch e.V. angeboten wird. Sie wird von vielen Ehrenamtlichen unterstützt, die jedoch entsprechend geschult und betreut werden müssen. In 2014 finanzierte die Bürgerstiftung die Ausbildung einer weiteren Gruppe Ehrenamtlicher zu „Laien Helfern für Menschen mit Demenz“ sowie eine Einführungsschulung zu „Tanz im Sitzen“. Die Kosten von **€ 1.180** werden komplett von Best (s. S. 26) gedeckt.

## Demenzfreundliche Kommune

Demenz zählt mittlerweile zu einer der großen sozialen Herausforderungen für das Gemeinwesen. Die Initiative „Demenzfreundliche Kommune Wiesloch“ sieht ihre Aufgabe darin, Menschen mit Demenz die Teilhabe innerhalb einer verständnisvollen Gesellschaft zu ermöglichen und wohnortnahe Unterstützungsmöglichkeiten in Wiesloch zu initiieren. Sie will über das Thema Demenz informieren, dafür sensibilisieren und Möglichkeiten für einen verständnisvollen Umgang mit den Betroffenen aufzeigen. Die Bürgerstiftung ist eines der zehn Mitglieder in der Initiative und unterstützt sie mit Know-How und finanziellen Mitteln. Die Kosten von **€ 670** für die Entwicklung eines Logos und das Layout eines Programmfaltblatts für den „Aktionsmonat Demenz“ Anfang 2015 werden komplett durch Best (s. S. 26) gedeckt.



# Teilhabe ermöglichen



Apfel macht Schule



HipHop Wiesloch



Öffentl. Bücherregal



Radwanderung

## Öffentliches Bücherregal

Das von der Bürgerstiftung 2007 aufgestellte Bücherregal lädt nach wie vor zum Lesen und Büchertauschen ein. Es ist immer prall gefüllt, viele Bücher sind tagtäglich auf dem Weg ins oder aus dem Bücherregal, und häufig sind auch echte Raritäten zu finden. Leider ist das Regal oft zu voll, so dass einige Regalfreunde und insbesondere die „Regal-Lady“ Gisela Schulz viel zu tun haben, um es in Ordnung zu halten und veraltete Sachbücher oder zerfetzte Romane zu entsorgen.

Im Sommer wurden erste Planungsgespräche in Baiertal geführt, damit 2015 dort ein weiteres Bücherregal aufgestellt werden kann.

Für das Bücherregal sind dank der ehrenamtlichen Bücherfreunde keine Kosten entstanden.

## Zeitgeschenk

Das „Zeitgeschenk“ gibt es seit dem Sommer 2012 im Rahmen von *Pluspunkt Alter* und ist mittlerweile fest etabliert. Über 30 ehrenamtliche Damen und Herren unterschiedlichen Alters schenken anderen Menschen ein wenig Zeit. Es geht dabei um Besuche, die individuell mit Gesprächen, Spaziergängen, Gesellschaftsspielen, Vorlesen usw. gestaltet werden. Die Besuche werden vom

Projektleitungsteam koordiniert, das mit Patricia Schaidhammer, Hannelore Antoni und Pfarrer i.R. Berthold Enz qualifiziert besetzt ist. Sie stehen in regelmäßigem Kontakt mit den Zeitschenkern und organisieren Gruppentreffen sowie Weiterbildungen.

Die Kosten in Höhe von **€ 557** wurden durch Best (s. S. 26) gedeckt.

## Bücher auf Rädern

Dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Auch 2014 führte Ursula Kübler es engagiert und ehrenamtlich weiter. Sie bringt Bücher und andere Medien zu Menschen, die nicht selbst in die Stadtbibliothek gehen können, und holt die Medien auch wieder ab. Sie berät und hat immer auch Zeit für ein persönliches Gespräch. Frau Kübler gehört zum großen Kreis der Zeitstifter in der Bürgerstiftung und erhält entsprechende Unterstützung.

Für dieses Angebot entstanden der Bürgerstiftung in 2014 keine Kosten.



## Marktplatz Generationenbrücken

Das „Generationenforum Wiesloch“ wurde bereits 2013 von Auszubildenden der Fachinformatik an der Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch entwickelt. Es ist eine Internetanwendung, mit der man Informationen austauschen, Mitstreiter für ein Vorhaben suchen, nützliche Tipps veröffentlichen, über Projekte berichten kann u.v.m. Es ist also eine Art Marktplatz, der den Austausch ganz im Sinne von *Pluspunkt Alter* zwischen verschiedenen Generationen fördern soll.

Geplant und organisiert wurde das Forum durch Projektleiter Dr. Archim Heimann. Seit dem Bestehen des Forums wurden 175 Themen und 381 Beiträge dort veröffentlicht. Wie bei anderen Foren auch sind ca. 90% der Benutzer ausschließlich lesend im Forum, und nur 10% stellen Beiträge ein. So lebt das Forum vor allen Dingen auch von den Aktionen, die über das Forum gemacht und dort vor allem dank des Projektleiters beschrieben wurden. Nun muss es gelingen, das Forum weiterhin mit attraktiven Beiträgen zu füllen, damit das Interesse daran nicht verschwindet.

Die Kosten von knapp **€ 3.600** für die Aktivitäten in diesem gesamten Bereich wurden durch eine Förderung der Dietmar Hopp-Stiftung gedeckt.

Einige Beispiele:

In weiteren **PC-Schnupperwochen** sammelten Senioren mit Tablet-Computern Erfahrungen bei der Internet-Nutzung. Die technische Infrastruktur wurde von der Bürgerstiftung finanziert, die Schnuppernden wurden von Jugendlichen, insbes. Schülern der Hubert-Sternberg-Schule, sachkundig und individuell betreut. Mit diesem Teilprojekt bewarb sich Projektleiter Volker Merk für die Bürgerstiftung am Wettbewerb „Wir versilbern das Netz“ des WADE e.V. Wir erhielten als zweiten Preis sechs Tablets, mit denen die Schulungen in 2015 fortgesetzt werden (s. S. 26).

Generationenübergreifende Arbeit mit Computern kann jedoch auch auf einer anderen Ebene stattfinden. Dazu gab es an vier Abenden **Workshops zum 3D-Drucken**, die im Mai von 19 Personen unterschiedlichsten Alters besucht wurden. Durchgeführt wurden die Workshops von Hans Peter Haar, Hans List und Jürgen Becker. Die Hubert-Sternberg-Schule stellte ihren Computerraum für die Workshops zur Verfügung, so dass die Teilnehmenden unter besten Bedingungen die Grundkenntnisse erwerben konnten. Filme dazu können über das Generationenforum aufgerufen werden. Unter dem Titel **„Apfel macht Schule“** fand eine umfangreiche Aktion rund um den Apfel und zum Thema Ernährung während eines Wochenmarktes



statt. Sie wurde von Schülern der Gerbersruhschule und deren Lehrern zusammen mit dem Bürgertreff Bütz durchgeführt und von der Hessel-Apotheke, REWE und den Marktbesuchern unterstützt. Anfang Juli fand zusammen mit der Albert-Schweitzer-Schule eine dreitägige **Radwanderung** nach Zwingenberg statt. 13 Personen im Alter von 12 bis 75 Jahren „erfuhren“ im zweifachen Sinn des Wortes, wie andere Generationen die Dinge sehen, was deutlich Ältere oder deutlich Jüngere denken und empfinden. Ein Film zur Radtour hielt die vielen Eindrücke fest und steht auf YouTube unter „Radwanderung Generationenforum Wiesloch“ zum Ansehen zur Verfügung.

Lebendige Geschichte wollten die Berta-Benz-Realschüler der Klasse 7 erfahren und suchten **Zeitzeugen**, die ihnen erzählten, wie das Leben und die sozialen Verhältnisse in ihrer Kindheit und Jugend waren, insbesondere in der Zeit vor, während und nach dem Krieg bis zum Beginn der 60-er Jahre. Auch dieses Projekt wurde über das Generationenforum von Dr. Heimann organisiert. Die Ergebnisse hielten die Schüler in Referaten fest, die auszugsweise im Generationenforum veröffentlicht wurden.

**Theaterpatenschaften** hat Monika Gessat zusammen mit der Gerbersruhschule vorangetrieben. Mit Hilfe des Forums wurden Patenschaften zwi-

schen älteren Mitbürgern und Schülern organisiert mit dem Ziel, Jugendliche zum Theaterbesuch zu ermutigen und zu begleiten, wobei die Jugendlichen einen Zuschuss zum Eintritt bekommen können. Im Forum wurde über die gemeinsamen Erfahrungen berichtet. Leider war das Interesse bei den Jugendlichen nicht so groß wie erhofft, so dass das Angebot zurzeit ruht.

## HipHop Wiesloch

„Kultur macht stark“. So lautet der Titel eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, in dessen Rahmen das Projekt JEP! des Paritätischen Bildungswerks das Selbstwertgefühl 12- bis 18-jähriger Jugendlicher aus bildungsfernen Familien fördern möchte. Nach erfolgreicher Bewerbung erhielt die Bürgerstiftung für den Zeitraum September 2014 bis Februar 2015 eine aufwandsabhängige Kostenübernahme in Höhe von maximal € 6.000.

Zusammen mit der Albert-Schweitzer-Schule, dem Jugendzentrum und dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt hat die Bürgerstiftung „HipHopWiesloch“ ins Leben gerufen. Das Projekt wurde von Dr. Archim Heimann geplant und organisiert. Das JUZ zog sich leider früh zurück. Mit der pädago-

gischen Betreuung der Albert-Schweitzer-Schule und dem Hip-Hop-Coach Danny Fresh erarbeiteten neun Mädchen den Rap „Die Welt steht dir offen“, drehten ein Musikvideo dazu und traten damit mehrmals erfolgreich öffentlich auf. Das Musikvideo und der Making-of-Film dazu stehen auf YouTube (Suchbegriffe „hiphopwiesloch“ und „die welt steht dir offen“) und auf dem Generationenforum Wiesloch. Die bisher entstandenen Kosten von knapp **€ 3.500** werden durch die Fördermittel gedeckt.

## Ministipendien, Klassenfahrten und Ferienlager

Auch wenn es die finanzielle Situation einer Familie nicht zulässt, sollte jedes Kind mindestens einmal in seinem Schulleben an einer Klassenfahrt teilnehmen und bei genügend Leistungsbereitschaft außerschulische Angebote wahrnehmen können. Deshalb stellt die Bürgerstiftung für solche Fälle jedes Jahr Zuschüsse bereit, die von den Schulleitungen bei der Bürgerstiftung beantragt werden können.

**Außerschulische Aktivitäten:** 2014 vergab die Bürgerstiftung 5 Ministipendien: Zwei wurden für Hausaufgabenhilfe und eines für eine spezielle Sprachförderung vergeben. In einem besonderen Fall übernahmen wir die Kosten für die Schülermonatskarte des öffentlichen Nahverkehrs, und ein Mädchen

erhielt für die Schularbeit zu Hause eine Grundausrüstung an Stiften, Kleber usw.

**Klassenfahrten:** Drei Kinder bekamen einen Zuschuss zu ihren Klassenfahrten. Wir gaben für Ministipendien und Klassenfahrten insgesamt **€ 1.630** aus. Dieser Förderbereich wird seit Mai 2011 von einer Privatperson direkt mit einer jährlichen Spende von € 1.000 unterstützt. Hinzu kamen in diesem Jahr zweckgebundene Spenden von den Firmen Modellbau Satzke GmbH und WHB Wieslocher Handwerker Bau GmbH. Damit Kinder aus sozial schwachen Familien Ferienspaß-Angebote der Stadt wahrnehmen oder an Ferienlager-Aufenthalten sowie Sportcamps teilnehmen können, ist ebenfalls ein Budget vorgesehen. Daraus wurden 2014 insgesamt **€ 350** abgerufen.

## Schülerförderpreis

Mit dem Schülerförderpreis zeichnen wir seit 2011 Jugendliche aus, die trotz schwieriger Bedingungen eine schulische Abschlussleistung erzielen, die, gemessen an den Voraussetzungen, deutlich über den Erwartungen liegt. Die Rektoren der weiterführenden Schulen in Wiesloch stellen die Anträge für ihre Schüler. Die drei mit jeweils € 500 dotierten Preise gingen am Ende des Schuljahres 2013/2014 an je einen Schüler der Hubert-Sternberg-Schule, der Johann-Philipp-Bronner-Schule und des Ottheinrich-Gymnasiums.

## Mein Hund – Dein Freund Seniorenbesuche

Der Kontakt mit Tieren kann sich wohltuend auf ältere, aktivitätsarme oder dementiell erkrankte Menschen auswirken. Besuche von Hunden aktivieren Senioren, indem sie positive Emotionen und Erinnerungen wachrufen und für körperliche und geistige Herausforderungen sorgen. Aus diesem Grund schuf die Bürgerstiftung 2011 das Angebot „Hundebesuche bei Senioren“.

Sieben Mensch-Hund-Teams sind ehrenamtlich aktiv und besuchen Senioren. Die Bürgerstiftung sorgt bei Bedarf für Schulungen, Supervision und Begleitung unter der Projektleitung von Anton Dillinger.

In 2014 entstanden der Bürgerstiftung dadurch keine Kosten, da ein Seminar ehrenamtlich durchgeführt wurde und keine neuen Hunde begutachtet werden mussten.

## Singen im Park

Die zweite Auflage von „Singen im Gerbersruh-park“ lockte 2014 noch mehr Leute an als im Vorjahr. Die Bürgerstiftung Wiesloch hatte an vier Donnerstagen im Juli zu einem offenen Singen eingeladen.

Über hundert sangesfreudige Mitbürger aller Altersgruppen folgten an diesen Abenden der Einladung, um den Tag in entspannter Atmosphäre bei jeweils herrlichem Sommerwetter singend ausklingen zu lassen. Lehrer der Musikschule Südliche Bergstraße hatten die Liederauswahl übernommen und begleiteten die Sänger im Park.

Die Projektkosten von € 428 wurden durch BesT gedeckt (s. S. 26) gedeckt.



**Singen  
im Gerbersruhpark**  
an Donnerstagen im Juli  
3.7.; 10.7.; 17.7. und 24.7.  
jeweils von 19 bis 20 Uhr

**für Alle**  
mit instrumentaler Begleitung  
und einem Liederheft (1 € Pfand)  
**Eintritt frei**

Eine Kooperation von Bürgerstiftung und Musikschule Südliche Bergstraße  
**Wer bei der Organisation mithelfen will, ist herzlich willkommen.**  
Kontakt: Bürgerstiftung Wiesloch, [vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de](mailto:vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de), Tel. 06222-51365

# Direkt unterstützen

## Direkt unterstützen

Wenn sich eine Person oder eine Familie in einer vorübergehenden, akuten Notlage befindet und keine Hilfe oder nicht genug Hilfe von öffentlichen Stellen oder aus sonstigen Quellen bekommt, dann kann die Bürgerstiftung Wiesloch eine einmalige finanzielle Unterstützung gewähren. Die Kriterien dafür sind in einem kurzen Katalog festgelegt. In der Regel werden die Hilfesuchenden von Stellen wie der Caritas, der Diakonie, der Tafel oder dem Jobcenter an die Bürgerstiftung verwiesen, die dann Kontakt mit den Hilfesuchenden aufnimmt. Die Bürgerstiftung entscheidet zeitnah darüber, ob und in welcher Höhe Hilfe gewährt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte sich das Volumen der direkten Unterstützung fast. Die Zuschüsse wurden gewährt für Stromschulden, Heizkostennachzahlungen und Mietkautionen. Wir konnten mit tatkräftiger und großzügiger Unterstützung von Herrn Spiess, dem Seniorchef der Firma Spiess Elektroanlagen, günstige Ersatzbeschaffungen von Haushaltsgeräten vermitteln und bezuschussen. Wir übernahmen Teilbeträge von Kinderbetreuungskosten und gewährten ein Darlehen zur Überbrückung der Zeit zwischen zwei Zahlungen unterschiedlicher Sozialstellen. Wieder gab es einige Fälle, in denen wir die Selbstbeteiligung an erforderlichen medizinischen Maßnahmen übernahmen.

Wir konnten in 22 Fällen (Vorjahr: 9) mit Beträgen zwischen € 50 und € 750 helfen, mussten aber auch einige Anfragen ablehnen, weil sie die Kriterien der Bürgerstiftung für Direkte Unterstützung nicht erfüllten.

Insgesamt gaben wir für die Direkte Hilfe über **€ 5.600** aus.

# Kooperationen - Öffentlichkeit - Finanzen



## Projektpartner

Folgenden Personen, Firmen und Institutionen gilt unser Dank für die Unterstützung einzelner Projekte mit ihrem Know-How und/oder mit einem finanziellen Beitrag.

Agaplesion Haus Kurpfalz	lokalmatador.de
Agaplesion Haus Silberberg	MLP
ASB Seniorenzentrum, J.-P.-B.-Haus	Musikschule Südl. Bergstraße
Bäckerei Rutz	NABU Ortsgruppe Wiesloch e. V.
Buchhandlung Eulenspiegel	Nussbaum Medien
Bücher Dörner	Olluri Trockenbau GmbH
Bütz – Bürgertreff am Adenauerplatz	Optik Billmaier
Café Behr	Radsport Peter Brand
Caritas	RAR Rauenberger Reisebüro
cha cha club – Dianas Tanzschule	REWE
Diakonie	SchuhWolf
Dietmar Hopp-Stiftung	Sonnendruck GmbH
D'ORO Caffé & Té Dolci	Sparkasse Heidelberg
Ehrenamtsbüro Wiesloch	Spiess Elektroanlagen
Francisca G. do Nascimento Ohlsen	Stadtverwaltung Wiesloch
Gaberdiel Raumausstattung	Stadtbibliothek Wiesloch
Gerhard Hampel	Stadtseniorenrat Wiesloch e.V.
Hessel-Apotheke	Tari-Bikes
Hofladen Rausch-Förster	TSC Couronne Heidelberg e.V.
Hohenhardter 7 e. V.	United Dance School Heidelberg
Hundeschule Hundherum	Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IAV-Stelle Stadt Wiesloch	Volkshochschule Südl. Bergstraße
JuZ Wiesloch / Internationaler Bund	Wagner Florapark GmbH
Kerstin Mangels, Grafik	Wichernhaus – Bücherei
Kinder- und Jugendbüro Wiesloch	Wimmer Elektrotechnik
Kirchliche Sozialstation Wiesloch e.V.	Wimmers Landwirtschaft
Krassnitzer Goldschmiede GmbH	sowie die meisten Wieslocher Schulen

Eines der wichtigsten Anliegen der Bürgerstiftung ist es, bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt zu fördern. Deshalb haben wir die Kooperation mit dem Ehrenamtsbüro Wiesloch, dessen Aufgabe die Vermittlung von Ehrenamtlichen ist, weiter intensiviert. Das Wieslocher Ehrenamtsportal WEP, eine Online-Funktion für Angebot und Nachfrage von Ehrenämtern, wurde vom Ehrenamtsbüro im Juli eingeführt. Die Bürgerstiftung hat in der umfangreichen Testphase mitgearbeitet und platziert seither alle ihre Ehrenamtsangebote auch dort – mit gutem Rücklauf.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen in Wiesloch war auch 2014 sehr fruchtbar. Bei den Aktivitäten rund um die Generationenbrücken engagierten sich in besonderer Weise die Hubert-Sternberg-Schule, die Gerbersruherschule, die Albert-Schweitzer-Schule und die Bertha-Benz-Schule. Für die Lese- und Rechenpatenschaften sind die Grundschulen kompetente und engagierte Partner.

Im Zusammenhang mit dem Netzwerk Asyl war vor allem die enge Abstimmung mit der Stadtverwaltung von großer Bedeutung. Kurze Wege, Offenheit und gegenseitige Unterstützung auf unterschiedlichen Ebenen waren ausschlaggebend für den guten Stand der Vorbereitungen Ende 2014, die für die Ankunft der Asylbewerber und Flüchtlinge bereits getroffen werden konnten.

Auch überregional suchen wir regelmäßig den Austausch mit anderen Bürgerstiftungen und mit Bürgerstiftungsververtretungen auf Bundesebene. So nehmen Vertreter des Vorstands an Terminen der Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen sowie der Aktiven Bürgerschaft, dem Kompetenzzentrum der Volks- und Raiffeisenbanken für Bürgerschaftliches Engagement, teil.

Im Februar fand darüber hinaus ein Strategie-Workshop für die Bürgerstiftung Wiesloch statt, der Teil des letztjährigen Förderpreises war und von zwei Vertretern der Aktiven Bürgerschaft moderiert wurde. 20 Stifter und Gremienmitglieder nahmen teil. Sie erarbeiteten unter anderem Konzepte zur Profilschärfung, Stiftergewinnung und öffentlichen Präsenz, die sukzessive umgesetzt werden sollen.

Die Bürgerstiftung wurde im Rahmen des Uni-Projektes „Teilhabe von Hochaltrigen (85+)“ kontaktiert, um über die Erfahrungen aus unseren Projekten mit Älteren zu berichten. Der Kontakt kam über die Dietmar Hopp-Stiftung zustande, die die Studie der Universität Heidelberg unterstützt.

## Öffentlichkeit

Um größtmögliche Transparenz der Stiftungsarbeit zu schaffen, informieren wir die Bevölkerung kontinuierlich und umfassend über unsere Arbeit und machen so das breite Förderspektrum und die große Anzahl derer, die bereits in der Stiftung und durch die Stiftung wirken, sichtbar. Das ist wichtig, denn um nachhaltig zum Wohle unserer Stadt agieren zu können, muss die Bürgerstiftung neue Zustiftungen zur Mehrung des Kapitals erhalten, Spenden für die Förderungen bekommen und weiteres ehrenamtliches Engagement auslösen.

In regelmäßigen Presseberichten, auf der immer aktuellen Homepage und im vierteljährlich erscheinenden Newsletter berichten wir ausführlich über unsere Aktivitäten. Hier weisen wir auch auf Termine hin, stellen neue Aktivitäten und Projekte vor und rufen zur Mitarbeit auf. Eine kleine Arbeitsgruppe kümmert sich um diese Stiftungskommunikation.

Wir nehmen an Veranstaltungen teil, bei denen wir die Bürgerstiftung öffentlich präsentieren können. So nahmen Vorstandsvertreter z.B. teil am „Runden Tisch Armut“ der Wieslocher SPD, an einem Treffen der Rotarier Walldorf/Schwetzingen und auf Bitte von MdL Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr an einer Podiumsdiskussion mit Staatsrätin Gisela Erler.



## Tag der Stiftungen

Der 1. Oktober ist europaweit der „Tag der Stiftungen“. Durch möglichst viele Aktionen sollen in der Bevölkerung Aufmerksamkeit und Wertschätzung für gemeinnützige Stiftungen und stifterisches Engagement gesteigert werden. Auch die Bürgerstiftung beteiligte sich am Aktionstag. Das Team *Pluspunkt Alter* lud die Öffentlichkeit in die Winzerrast ein. Die Zeitschenker und -beschenkten, Patientenbegleiter, Hundebesucher und -besuchte, Laienhelfer u.v.m. plauderten in lockerer Runde gern über diese Angebote und das, was man als Ehrenamtlicher gibt und zurückbekommt. Ihre Offenheit und Begeisterungsfähigkeit prägte den Nachmittag bei Traubensaft und Wein. Zum Abschluss bot das Duo *The Scones – Little Kurpfalz Cover Band* seine besten Mundart-Versionen bekannter Popsongs und animierte zum Mitsingen. So spürten alle die gelebte Gemeinschaft in der Bürgerstiftung.

## Gala-Ball

Mitte Oktober fand der dritte Gala-Ball zugunsten der Bürgerstiftung unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Franz Schaidhammer im Palatin Kongresszentrum Wiesloch statt. Die über 370 Gäste sorgten schon einige Wochen vor dem Ter-

min für ein ausverkauftes Haus. Die Veranstaltung konnten wir nur durchführen, weil wir unterstützt wurden von Unternehmen, die sich finanziell beteiligten, und durch großzügige Spenden für die Verlosung und die Stille Auktion. Die Showakteure traten ohne Honorar auf und das *UniTanzOrchester Karlsruhe* spielte zu einem Teil seiner üblichen Gage. Für den reibungslosen Ablauf hatten wieder Projektleiterin Katrin Floegel und viele ehrenamtliche Helfer gesorgt.

Wie bei den vorigen Bällen wurde nicht nur zum Vergnügen, sondern auch für einen guten Zweck getanzt. Der Erlös von rund € 6.000 kommt ab 2015 in voller Höhe den Flüchtlingen in der Gemeinschaftsunterkunft in Wiesloch zugute.

## Spendenaktionen

Mehrere Unternehmen bedachten die Bürgerstiftung mit Spenden.

Das große Spektrum an ehrenamtlichen Einsätzen für ein Miteinander der Generationen sowie die komplett ehrenamtliche Gremienarbeit überzeugte die Angestellten der [Firma SKF Lincoln](#) in Walldorf, den Erlös aus einer firmeninternen Tombola der Bürgerstiftung zukommen zu lassen. Die Geschäftsführung und der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Henrich stockten auf € 1.000 auf.



Die Firma [Modellbau Satzke GmbH](#) überwies zum wiederholten Mal eine Spende von € 1.000 zweckgebunden für das Therapeutische Reiten, das an der Albert-Schweitzer-Schule mit großem Erfolg stattfindet.

Mitte Dezember freuten wir uns sehr über eine Zuwendung von € 3.000 der Firma [WHB GmbH](#). Sie übernimmt mit diesem Betrag eine Förderpatenschaft für Ministipendien und Klassenfahrten für die nächsten Jahre.

Die Firma [Olluri Trockenbau GmbH](#) bedachte die Bürgerstiftung wie im Vorjahr mit einer vorweihnachtlichen Spende von € 500.

Mit ihrer Weihnachtsspendenaktion unterstützt die Unternehmerfamilie [Rutz](#) seit vielen Jahren die Arbeit gemeinnütziger Vereine und Organisationen, die sich kontinuierlich um die Schwächsten in der Gesellschaft kümmern. In diesem Jahr erhielt die Bürgerstiftung für ihr Engagement im Netzwerk Asyl € 2.000.

2014 erhielten wir die ersten Zahlungen von knapp € 2.500 im Rahmen einer Vereinbarung unseres Stifters [Uwe Stadter](#) mit seinen Lizenznehmern: ein Teil der Lizenzgebühren für ein von ihm entwickeltes Brandhemmungsverfahren geht direkt und dauerhaft an die Bürgerstiftung.

Der [Bürgertreff am Adenauerplatz \(Bütz\)](#) spendete € 1.000 aus dem Verkaufserlös seines Kochbuchs, das „Lieblingsrezepte der Wieslocher Bürger“ und

Illustrationen des Wieslocher Künstlers Gerhard Hampel enthält.

Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens veranstaltete das [Seniorenpflegeheim Haus Kurpfalz](#) ein Fest für alle Bürgerinnen und Bürger. Die Hälfte der Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken, ein Betrag von € 400, wurde der Bürgerstiftung gespendet, die mit unterschiedlichen Angeboten Kooperationspartner des Hauses Kurpfalz ist.

[Die Nachtigallen](#), eine weithin bekannte Band aus der Region, gaben im März zusammen mit dem Trio „The Goodship Kangaroo“ ein Konzert zugunsten der Bürgerstiftung. Die 200 Gäste erlebten im ausverkauften Kulturhaussaal durch die gute Mischung der unterschiedlichen Musikrichtungen einen abwechslungsreichen Abend in besonderer Atmosphäre. Der Erlös von über € 1.700 wurde für die Direkte Unterstützung vorgesehen.

[Viele Privatpersonen](#) spendeten im Verlauf des Jahres; häufig waren es Beträge im hohen dreistelligen Bereich. Oft waren persönliche Feste der Anlass bzw. Auslöser für Spenden an die Bürgerstiftung. Aber auch aus einem traurigen Anlass erhielten wir eine Spende. Statt Blumen und Kränzen erbaten die Angehörigen bei der Trauerfeier für Josef Helmlinger Spenden für die Bürgerstiftung.

Wir danken allen, die so die Arbeit der Bürgerstiftung unterstützt haben.

## Preise und Anerkennungen

Um zusätzliche Mittel zu akquirieren, bewirbt sich die Bürgerstiftung um Fördergelder des Landes oder Bundes und nimmt an Wettbewerben anderer Stiftungen oder Institutionen teil. Solche externen Gelder sind notwendig, weil das Stiftungskapital noch nicht hoch genug für einen substantiellen jährlichen Zinserlös und das Spendenaufkommen zu wenig vorhersehbar ist, um unsere Vorhaben finanziell abzusichern.

Seit April 2013 sind wir eine von 15 Freiwilligen-Initiativen im [Modellprojekt Best – Bürgerengagement sichert Teilhabe](#), einer Maßnahme des Landesseniorenrats Baden-Württemberg e.V., gefördert vom Sozialministerium Baden-Württemberg aus Mitteln der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45d SGB XI. Unsere Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen, z.B. das „Zeitgeschenk“ und die „Patientenbegleitung“, werden 30 Monate lang finanziell und fachlich unterstützt. Das Gesamtvolumen dieser Förderung beträgt für Wiesloch € 24.000.

Im Februar 2014 erhielten wir die Zusage einer Förderung im Rahmen des [Projekts JEP!](#) des Paritätischen Bildungswerks, das bundesweit mit



Fördermitteln aus dem Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt wird. Ziel von JEP! ist es, dass 12- bis 18-jährige Jugendliche aus bildungsfernen Familien durch darstellende Kunst und Musik ihr Selbstvertrauen steigern, Anerkennung erfahren und Gemeinschaft erleben. Wir bewarben uns mit HipHopWiesloch (s. S. 17). Die Förderung besteht in der aufwandsabhängigen Kostenübernahme in Höhe von maximal € 6.000 für den Zeitraum September 2014 bis Februar 2015.

Im Oktober erhielt die Bürgerstiftung Wiesloch den 2. Preis, sechs Tablet-Computer, im Wettbewerb „Wir versilbern das Netz“ des bundesweit agierenden Vereins „[Wege aus der Einsamkeit e.V. \(WADE\)](#)“. Ziel des Wettbewerbs war es, auf gute Projekte aufmerksam zu machen, die Älteren den Zugang zum Internet ermöglichen. Wir bewarben uns mit den Tablet-Schulungen für Senioren, die wir von Mitte 2013 bis Mitte 2014 durchführten (s. S. 16).

Für eine Förderung im Programm „[Gemeinsam sind wir bunt](#)“ des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren bewarben wir uns im Dezember. Das Programm fördert Ideen und Projekte, mit denen Lebens- und Begegnungsräume entwickelt werden, wobei ge-

nau jene, die in diesem Raum leben (sollen), ihn gemeinsam für ein engagiertes Miteinander gestalten. Das wollen wir mit unserem Engagement für die Flüchtlinge in Wiesloch erreichen, und so haben wir uns damit beworben. Das Ergebnis war bei Drucklegung noch nicht bekannt.

Drei weitere Bewerbungen waren leider nicht erfolgreich: wir hatten uns mit *Pluspunkt Alter* für den Deutschen Alterspreis der Robert-Bosch-Stiftung, mit den Rechenpatenschaften für den Primus-Preis für Bildung und mit dem Generationenforum Wiesloch für den Kompass-Kommunikationspreis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen beworben.

## Matching Fund

Bei unserem Matching Fund verpflichten sich Firmen, für eine bestimmte Zeit und bis zu einer bestimmten Gesamthöhe jeden Euro zu verdoppeln, den die Bürgerstiftung als Zuwendung aus der Bevölkerung erhält.

Wie im Jahr zuvor waren 2014 Partner im Matching Fund (siehe Vorjahresbericht):

Volksbank Kraichgau-Sinsheim, SAP AG,  
Sparkasse Heidelberg, Fahn Haarstudio

Firmen jeglicher Größe sind jederzeit willkommen und können sich auch mit kleinen vierstelligen Beträgen beteiligen. Der Ausstieg aus dem Matching Fund ist jederzeit möglich.

Seit Mai 2014 besteht ein branchenspezifischer Matching Fund von 14 Frisören aus Wiesloch, der durch die Initiative unseres Stifters Jörg Fahn aufgelegt wurde.

Die Frisöre unterstützen über drei Jahre hinweg in unterschiedlichen Teilbeträgen gemeinsam die Bürgerstiftung und wollen damit auch ein Zeichen für andere Berufsgruppen bzw. Branchen geben, ihrem Beispiel zu folgen.

Die Frisöre im Matching Fund sind:

Fahn Haarstudio  
Hairsisters Sandra und Simone  
Frisör Cut&Color  
Friseursalon Monika Münch  
Leonarda  
Intercoiffeur Izzo  
Güllli Vieweg Coiffeur  
Hair Heidi's Life Style Friseur  
Silkes HaarLaden  
Haargenau  
Der Frisör Kuhn  
Friseur Schnitzzone  
Apart Frisörsalon  
Sahin Hair Care

© H. Pfeifer



Frisöre im Matching Fund

© H. Pfeifer



Spende SKF Lincoln

© H. Pfeifer



Spende BÜTZ

© H. Pfeifer



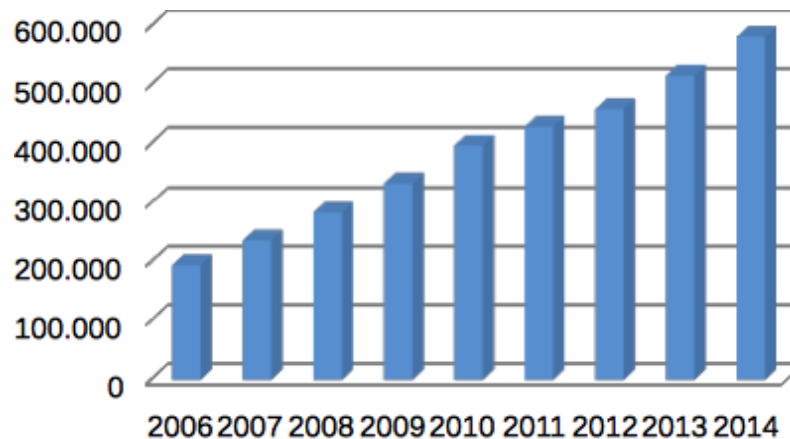
Spende Fa. WHB

## Stiftungsvermögen

Bürgerstiftungen sind auch in Niedrigzinszeiten eine gute Option für das Stiften, da sie Geld und Engagement vor Ort bündeln (*Länderspiegel Bürgerstiftungen 2014*). Das trifft auch für die Bürgerstiftung Wiesloch zu, die trotz der weiterhin anhaltenden Niedrigzinssituation auch 2014 ihr Vermögen mehren konnte.

Am 31.12.2014 betrug das Stiftungsvermögen € 581.320 (2013: € 515.902). Das Vermögen setzt sich zusammen aus dem Stiftungskapital (Summe aller Zustiftungen) in Höhe von € 431.006, der Rücklage für den Mathematikpreis Schröder (€ 2.946), den freien und nutzungsgebundenen Rücklagen von € 113.724 sowie dem Mittelvortrag in Höhe von € 33.645.

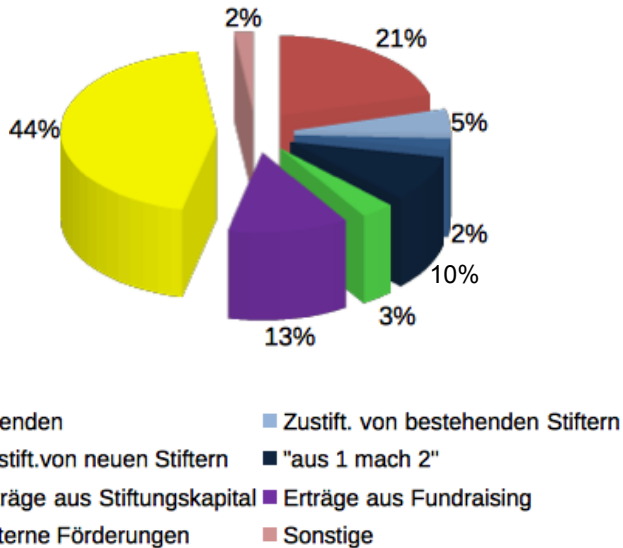
Das Stiftungskapital konnte um € 17.590 erhöht werden.



## Mittelherkunft 2014

2014 beliefen sich die Einnahmen der Bürgerstiftung auf € 104.819. Neben den Zustiftungen von € 17.590 zählen hierzu die Spenden in Höhe von € 21.722, die

Erträge aus dem Stiftungskapital in Höhe von € 3.644 sowie die Einnahmen aus dem Benefizkonzert und dem Gala-Ball in Höhe von insgesamt € 13.193.



## Mittelverwendung 2014

2014 wurden insgesamt € 52.942 ausgegeben.

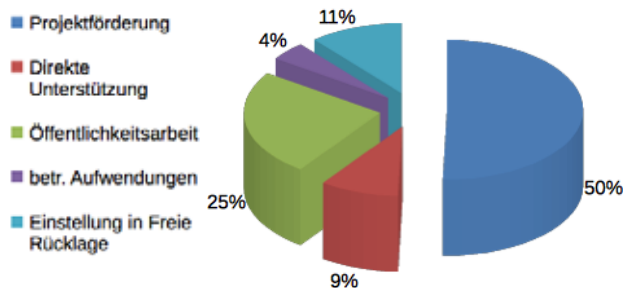
Das Fördervolumen belief sich auf € 31.734. Darin enthalten sind € 5.001 für Direkte Hilfe, die sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelte.

In den Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind alle Ausgaben für den Tätigkeitsbericht, das Benefizkonzert, den Gala-Ball und das Stiftungsforum enthalten. Wie in den Vorjahren wurden die Verwaltungsausgaben bzw. betrieblichen Aufwendungen (Versicherung, Mitgliedsbeitrag Bundesverband, Kopien, Raummieten usw.) auf ein Minimum beschränkt; sie beliefen sich auf € 2.322.

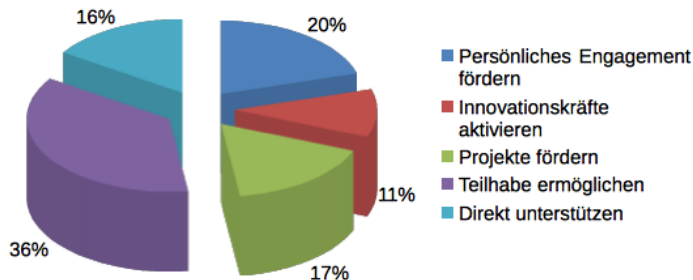
Den Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit, insbes. für das Fundraising, und den Gemeinkosten stehen in erheblichem Maße gezielte Geldeingänge gegenüber. Dies wird in den Grafiken nicht deutlich, da wir nicht saldieren, sondern Ausgaben und Einnahmen getrennt ausweisen. Zwei Beispiele sollen dies verdeutlichen: Beim Bürgerstiftungskonzert stehen den Ausgaben von € 2.324 die Einnahmen in Höhe von € 4.045 gegenüber. Der Gala-Ball verursachte Ausgaben von € 8.760, führte aber zu Einnahmen von € 14.930.

Alle Zahlen sind insofern vorläufig, als der buchhalterische Jahresabschluss zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vorliegt und sich bei der Verteilung der Kosten aus Abgrenzungsgesichtspunkten noch kleinere Verschiebungen ergeben können.

### Mittelverwendung 2014



### Förderungen nach Merkmalen 2014



So können  
Sie uns  
unterstützen

## Zuwendungsformen

Sie entscheiden, wie Ihr Geld verwendet werden soll, und erhalten in jedem Fall hierfür eine Zuwendungsbescheinigung, die Sie steuerlich geltend machen können. Grundsätzlich haben Sie zwei Möglichkeiten, der Bürgerstiftung Geld zukommen zu lassen:



Sie **stiften** das Geld – man nennt das dann eine **Zustiftung**. Zustiftungen fließen in das **Stiftungskapital** und bleiben damit auf Dauer erhalten. Sie erwirtschaften Jahr um Jahr Zinserträge, die für die Förderungen im Rahmen der **Satzungsziele** eingesetzt werden.

Personen, die in Summe € 1.000 und mehr zugestiftet haben, werden Mitglieder im sogenannten **Stiftungsforum** und können dort durch ihr **Stimmrecht** Einfluss auf die **Geschicke** der Bürgerstiftung nehmen.

Sie können beliebig häufig auch kleinere Beträge **zustiften**.



Sie **spenden** das Geld. Spenden werden direkt für die **Förderungen** und **Projekte** im Rahmen der **Satzungsziele** eingesetzt und erhöhen nicht das **Stiftungskapital**. Sie können **zweckgebunden** sein.

In der besonderen Form der **Förderpatenschaft** übernehmen Sie für eine bestimmte **Zeitspanne** die finanzielle Förderung einer bestimmten **Aktivität** oder eines **Projektes**, indem Sie **regelmäßig** z.B. jährlich hierfür eine bestimmte **Summe** spenden.

Eine besonders schöne Idee ist es, der Bürgerstiftung aufgrund eines besonderen Anlasses Geld zukommen zu lassen, z.B. zu runden Geburtstagen, besonderen Hochzeitstagen oder Firmenjubiläen. Bei solchen Anlässen verzichtet man auf Geschenke und bittet stattdessen um Geldbeträge für die Bürgerstiftung Wiesloch.

Auch der letzte Wille kann verfügen, dass der Bürgerstiftung ein **Vermächtnis** zukommen soll, sodass man sein Geld über den Tod hinaus in seinem Sinne Gutes tun lassen kann.



## Treuhandstiftung und Stiftungsfonds

Bürgerinnen und Bürger, die sich substantiell für ein bestimmtes Thema engagieren möchten, aber den Aufwand der Gründung einer eigenen Stiftung vermeiden wollen, können unter dem Dach der Bürgerstiftung z.B. einen Stiftungsfonds (ab € 20.000) errichten. Diese zweckgebundene Zustiftung kann einen eigenen Namen führen und damit z.B. ihren Zweck und/oder den Namen des Stifters verewigen. Sie verfolgt dauerhaft die für sie definierten Ziele, wobei die Bürgerstiftung ihre Verwaltung übernimmt.

Für größere Geldbeträge kommt noch die Form der Treuhandstiftung infrage, die eine gewisse Selbständigkeit von der sie verwaltenden Bürgerstiftung aufweist.





## Der Vorstand

führt die Stiftung, verwaltet das Stiftungsvermögen und vertritt die Stiftung nach außen.

Der aktuelle Vorstand wurde am 4. Mai 2012 gewählt.  
*Vorstandsmitglieder von links:* Dr. Johann Gradl, Annegret Sonnenberg, Wolfgang Lehner, Helmut Wimmer, Rosemarie Stindl

## Der Stiftungsrat

besteht aus bis zu elf Personen. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere: Kontrolle und Unterstützung des Vorstands, Prüfung und Genehmigung des Wirtschaftsplanes und Jahresabschlusses, Entscheidung über die Verwendung der Erträge.

Beim Stiftungsforum im Mai 2014 wurde der Stiftungsrat neu gewählt. Ihm gehören folgende Personen an:

**Vorsitzender** des Stiftungsrats: Prof. Dr. Lars Castellucci

### **Stiftungsratsmitglieder:**

Anton Dillinger, Berthold Enz, Katrin Floegel, Dr. Matthias Gleis, Dr. Brigitta Martens-Aly, Anke Merk, Susanne Rau, Michael Sieber, Patrik Streib, Michael Thomeier

## Das Stiftungsforum

ist die Gesamtheit aller Stifter und Stifterinnen, die € 1.000 oder mehr als Zustiftung in das Stiftungskapital eingebracht haben. Wer zum Stiftungsforum gehört, hat Stimmrecht bei den Wahlen zum Vorstand und zum Stiftungsrat. 2014 konnte die Bürgerstiftung vier neue Stifterinnen und Stifter begrüßen. Damit besteht das Forum der Bürgerstiftung am 31.12.2014 aus 143 Personen. Weitere 21 Stifterinnen und Stifter gehören dem Forum noch nicht an.

**In Memoriam** Am 7. Dezember verstarb die Karikaturistin Marie Marcks, die uns einige ihrer Karikaturen zum Verkauf zugunsten der Bürgerstiftung schenkte. Bis zuletzt nahm sie regen Anteil an der Entwicklung der Bürgerstiftung. Wir werden ihr Andenken wahren.

# wir danken ...



**... den zahlreichen Personen, von denen die Bürgerstiftung Zuwendungen in Form von Zeit, Geld und Ideen bekommen hat.**

**... insbesondere den Personen, die ihre Zeit seit längerem und regelmäßig zur Verfügung stellen:**

- ... den Damen und Herren, die mit ihren Lese- und Rechenpatenkindern wertvolle Zeit verbringen.
- ... den Mitgliedern der Arbeitsgruppen, die sich in regelmäßigen Abständen treffen.
- ... den Damen und Herren, die sich um das Bücherregal kümmern.
- ... den Engagierten, die die Teilprojekte des Generationenforums mit Leben füllen.
- ... den Damen und Herren, die sich für das Märchenzelt engagieren.
- ... der Projektgruppe, die *Pluspunkt Alter* engagiert vorantreibt.
- ... den Damen und Herren, die durch ihr Zeitgeschenk Einsamkeit mildern und Freude bereiten.
- ... den Engagierten, die in der Patientenbegleitung aktiv sind.
- ... der Projektgruppe, die „Mein Hund – Dein Freund“ betreut.
- ... die Projektgruppe, die sich im Netzwerk Asyl einsetzt.

**... den Firmen und Einzelpersonen, die uns durch unentgeltliche Dienstleistungen dauerhaft entlasten:**

Stefan Schank für die Buchhaltung, Hans-Peter und Matthias Ertle für die Wirtschaftsprüfung,  
Bernd Geissler für die technische Betreuung der Homepage

**... den Frisören, die mit ihrer gemeinsamen Beteiligung am Matching Fund neue Wege gehen (s. S. 27).**



## Impressum

### Bürgerstiftung Wiesloch

Vorstandsvorsitzende Annegret Sonnenberg  
Franz-Schubert-Str. 8, 69168 Wiesloch  
vorstand@buengerstiftung-wiesloch.de  
www.buengerstiftung-wiesloch.de

### Spendenkonto

Volksbank Kraichgau  
IBAN: DE71 67292200 0030808800  
BIC: GENODE61WIE Sparkasse Heidelberg  
IBAN: DE5467250020 0009083766  
BIC: SOLADES1HDB

**Fotos** die nicht gekennzeichneten: Bürgerstiftung Wiesloch

**Layout, Satz** Kerstin Mangels, [www.mangelsgrafik.de](http://www.mangelsgrafik.de)

**Druck** Sonnendruck GmbH, Wiesloch  
100% Recycling Papier „Revive“, Drucklegung 3/2015



## Ihre Unterstützung ...

- ... bewirkt etwas „vor unserer Haustür“ durch Projekte, die in Wiesloch umgesetzt werden. Deren Erfolge können Sie direkt miterleben!
- ... fließt vollständig und unmittelbar in die Stiftungszwecke und nicht in die Verwaltung, weil alle Gremien ausschließlich ehrenamtlich arbeiten.
- ... gibt Ihnen die Möglichkeit, mitzumachen und mitzuentcheiden.

## Ausgezeichnet

Im Oktober 2013, zum bundesweiten Tag der Bürgerstiftungen, erhielt die Bürgerstiftung Wiesloch erneut und diesmal für drei Jahre das Gütesiegel. Mit diesem Qualitätssiegel zeichnet die Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen jene Bürgerstiftungen aus, die nach den zehn Qualitätsmerkmalen der Bürgerstiftungen arbeiten und sich daran messen lassen.

Die Vorstandsmitglieder betrachten das Gütesiegel als Würdigung und Auszeichnung für gute Arbeit und vor allem als sichtbares Zeichen, dass die Bürgerstiftung Wiesloch und deren Gremien das Vertrauen und die Zuwendungen der Bürgerinnen und Bürger Wieslochs verdienen.

